

Sperrfrist: 26. April 2013, 17:30 Uhr
Es gilt das gesprochene Wort.

Rede des Bayerischen Staatsministers für Wissenschaft, Forschung und Kunst, Dr. Wolfgang Heubisch, bei der Festveranstaltung zum 10-jährigen Bestehen der Psychotherapeutenkammer Bayern am 26. April 2013 in München

- *Gedanken zum Einstieg (S. 3)*
 - Bedeutung der Psychotherapeutenkammer (S. 3)
 - Zunahme an psychischen Erkrankungen (S. 3)
 - Herausforderung für Gesundheitswesen und Gesellschaft (S. 4)
 - Aufgabe der Psychotherapeuten (S. 5)
 - Ganzheitlicher Ansatz verlangt Kooperation (S. 6)
 - Ausbildungskapazitäten an bayerischen Hochschulen (S. 7)
 - Vier neue Masterstudiengänge (S. 7)
 - Steigende Studierendenzahlen (S. 8)
 - Zulassungspraxis entsprechend dem Versorgungsbedarf (S. 9)
 - Schluss (S. 9)
-

Kernbotschaften:

- Die Zunahme an psychischen Erkrankungen stellt eine Herausforderung für unser Gesundheitswesen und unsere Gesellschaft dar.
- Die bayerischen Hochschulen sorgen für entsprechende Ausbildungskapazitäten in den Studiengängen, die den Zugang zur Ausbildung zum Psychotherapeuten ermöglichen.
- Die Zusammenarbeit von Psychotherapeuten mit weiteren Einrichtungen ist sinnvoll.

Sehr geehrter **Kollege aus dem Bayerischen Landtag** *[Dr. Otto Bertermann]*,

sehr geehrter **Herr Dr. Melcop** *[Präsident der Psychotherapeutenkammer Bayern]*,

sehr geehrter **Herr Professor Richter** *[Präsident der Bundespsychotherapeutenkammer]*,

sehr geehrter **Herr Dr. Kemper** *[Präsident des Verbandes Freier Berufe in Bayern]*,

meine **Damen und Herren!**

- Ich freue mich, gemeinsam mit Ihnen heute ein **Jubiläum** feiern zu können.
- Meinen **herzlichen Glückwunsch** zu zehn Jahren Psychotherapeutenkammer Bayern!

*Gedanken zum
Einstieg*

- *Anrede* -

Die Psychotherapeutenkammer Bayern gestaltet die **Rahmenbedingungen** für ihre Berufsgruppe mit **hoher Kompetenz** und großem Engagement mit. Binnen kürzester Zeit hat sie sich etabliert

Bedeutung der
Psychotherapeu-
tenkammer

- als wichtiger **Ansprechpartner**
- und wertvoller **Ratgeber** für die weiteren Akteure im Gesundheitswesen.

Das ist für uns alle von Bedeutung. Schließlich ist Gesundheit neben Bildung eine der wichtigsten Voraussetzungen für **Lebensqualität und Wohlstand** in einer Gesellschaft. Deshalb muss es uns betreffen machen, dass nationale wie internationale Untersuchungen einen **Zuwachs an**

Zunahme an
psychischen
Erkrankungen

psychischen Erkrankungen in den vergangenen Jahren belegen.

Deren Liste ist lang und reicht

- von Depressionen
- über Suchterkrankungen
- bis hin zur Schizophrenie.

Narzisstische Persönlichkeitsstörungen

gehören ebenfalls dazu. Der Landespsychotherapeutentag morgen dreht sich um dieses Thema. Und auch **Herr Professor Revenstorf** wird sich diesem Phänomen im Rahmen seiner Festrede widmen.

Psychische Erkrankungen führen zu **großem Leid** –

- bei den Betroffenen
- ebenso wie in ihrem Umfeld.

Herausforderung für
Gesundheitswesen
und Gesellschaft

Sie haben darüber hin aus auch **gesellschaftspolitische und ökonomische Konsequenzen**. Schließlich

- haben sie einen immer größeren Anteil an **Krankschreibungen**

- und sind eine Hauptursache für **Frühverrentungen** in Deutschland und Europa.

So stellen psychische Erkrankungen eine große **Herausforderung** dar

- für das Gesundheitswesen
- und die ganze Gesellschaft.

- *Anrede* -

In der Bevölkerung ist die **Sensibilität** für psychische Erkrankungen gestiegen. Mehr und mehr wird auch anerkannt, dass Gesundheit und Krankheit eine **soziale und psychische Seite** haben. Wenn diese Seite Schaden genommen hat, dann sind Sie als Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten gefragt. Sie

Aufgabe der
Psychotherapeuten

- **helfen** den Patienten
- und geben ihnen **Halt**.

Dabei wirken sie **weit hinaus über die eigene Praxis** oder Station, wenn sie

- mit Schulen und der Jugendhilfe,
- mit Sozialarbeitern und Pflegekräften

zusammenarbeiten.

Denn um seelische Störungen zu heilen,
braucht es ein **gesundes soziales Umfeld**:

- in der Familie,
- in der Schule,
- in der Arbeit
- und in Vereinen.

Deswegen ist es so entscheidend, mit
Einrichtungen zu **kooperieren**,

- die sich ebenfalls um den Patienten kümmern
- oder zu seinem Lebensumfeld gehören.

Ganzheitlicher
Ansatz verlangt
Kooperation

- *Anrede* -

Mit der Zunahme psychischer Erkrankungen steigt auch der **Bedarf an Therapeuten**. Der Psychotherapeutenkammer Bayern ist es daher wichtig, dass auch im Rahmen der Bachelor-/Master-Struktur **ausreichend Ausbildungskapazitäten** in den

Ausbildungskapazitäten an bayerischen Hochschulen

Studiengängen zur Verfügung stehen, die den Zugang zur Ausbildung zum Psychotherapeuten ermöglichen.

In dieser Sache war ich in den vergangenen Jahren mit

- Ihnen, **Herr Dr. Melcop**,
- und Ihren Kollegen

in einem guten und **konstruktiven Austausch**. Hierfür **danke** ich Ihnen sehr herzlich.

Die **Hochschulen** haben das Anliegen der Psychotherapeutenkammer in großem Umfang aufgegriffen. Allein in den letzten beiden Jahren haben sie etwa im Bereich der klinischen Psychologie **vier neue Masterstudiengänge** eingerichtet – an

- der Universität Bamberg,
- der Ludwig-Maximilians-Universität,
- der Universität Regensburg
- und der Universität Würzburg.

Vier neue Masterstudiengänge

Allein in diesen vier neuen Master-Studiengängen studieren bereits rund **270** junge Menschen [*Wintersemester 2012/2013*].

Zudem sind in den letzten beiden Jahren die Studierendenzahlen im **Bachelor-Studiengang Psychologie** an jeder dieser Universitäten – wie auch an der Universität Erlangen-Nürnberg – deutlich gestiegen. So waren in den fünf Universitäten in diesem Studiengang

Steigende Studierendenzahlen

- im Wintersemester 2010/2011 insgesamt rund **1.850 Studierende** eingeschrieben,
- im vergangenen Wintersemester gut **2.600**.

Das ist ein Zuwachs von **40 Prozent!**

Das zeigt deutlich: Den Universitäten und dem Wissenschaftsministerium liegen die **Ausbildungschancen Ihres Nachwuchses** sehr am Herzen.

Um die **Versorgung** mit Psychotherapeuten sicherzustellen, ist es aber ebenso wichtig, dass die **Zulassungspraxis** den Bedarf auch entsprechend anerkennt.

Zulassungspraxis
entsprechend dem
Versorgungsbedarf

- Anrede -

Sie **pflegen** die **menschliche Seele** – so die ursprüngliche Bedeutung, die in Ihrer **Berufsbezeichnung** steckt. Ihre tägliche Arbeit ist sicher beides –

Schluss

- sehr **erfüllend**,
- aber auch sehr **anspruchsvoll**.

Deshalb ist der **Austausch** mit Ihren Kolleginnen und Kollegen von zentraler Bedeutung.

So wünsche ich Ihnen beim **Landespsychotherapeutentag** morgen

- konstruktive **Diskussionen**,
- interessante **Begegnungen**
- und wertvolle **Impulse**.

Und heute Abend eine **schöne Jubiläumsfeier!**